

Gedanken zum Wochenende 26.04.2014



Was ist ein „Grüner Gockel“?

In meinen Gedanken zum vergangenen Osterwochenende habe ich geschrieben: „*Ostern hat Folgen*“: Wir gehen behutsamer mit uns selbst, mit anderen und mit der Umwelt um. In unserer Gemeinde wollen wir ein Zeichen setzen. Dieses Zeichen ist der „**Grüne Gockel**“, der in der Bayerischen Landeskirche als Symbol für verantwortungsbewusstes Umwelt- und Energiemanagement steht. So wie in der Passionsgeschichte der Hahn den Jünger Petrus an seine Verleugnung Jesu erinnerte, so soll der Grüne Gockel uns zu einem verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung Gottes und den Ressourcen mahnen. Auf folgende

Schöpfungsleitlinien hat sich eine Aktionsgruppe unserer Gemeinde unter der Leitung von Ullrich Ruwe verständigt: *„Im Glauben an Gott den Schöpfer sind wir dankbar für sein Geschenk der Schöpfung, in der wir mit allen weiteren Geschöpfen leben. Den biblischen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung nehmen wir verpflichtend an. Deshalb wollen wir uns für eine nachhaltige Lebensweise einsetzen und damit die Lebensbedingungen verbessern.“*

- 1. Wir beachten die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt. Wir bevorzugen umweltgerecht und regional erzeugte sowie „fair gehandelte“ Produkte und gehen mit Rohstoffen und Energie sparsam um.*
- 2. Wir setzen uns ein für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen.*
- 3. Wir setzen uns für die Minderung von Umweltbelastungen ein, z.B. durch die Reduktion des Energie-, Wasser- und Materialverbrauchs, die Verwendung umweltverträglicher Verbrauchsmaterialien und die Suche nach Möglichkeiten der Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien.*
- 4. Wir treffen unsere Entscheidungen in Solidarität mit Menschen aus allen Teilen der Welt und wollen mit der Erde so umgehen, dass unsere Lebensweise sich nicht auf Kosten anderer Regionen der Welt gründet. Zugunsten der künftigen Generationen bemühen wir uns bei der Nutzung von Ökosystemen um Nachhaltigkeit. Wir nehmen Rücksicht auf alle Geschöpfe Gottes und auf die Natur.*

5. Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung, in Gruppen und Kreisen, im persönlichen Umfeld und mit Bildungsangeboten, insbes. im Rahmen unserer Kommunikationsinitiative „**Heute-bin-ich-da**“.

6. Wir beteiligen uns am kirchlichen Umweltmanagement „Grüner Gockel“ und sind um kontinuierliche Verbesserung unserer Bemühungen für die Bewahrung der Schöpfung bestrebt.

7. Wir prüfen, welche Investitionen notwendig und sinnvoll und ob sie im Rahmen unserer Möglichkeiten wirtschaftlich vertretbar sind.

8. Mit dem Beachten der geltenden Vorschriften zum Umweltschutz und unserem Einsatz darüber hinaus möchten wir zum Vorbild für andere werden.

9. Wir informieren über unsere Umweltaktivitäten im Gemeindebrief, in der örtlichen Presse, auf unserer Homepage und tauschen Erfahrungen mit anderen Stellen oder Einrichtungen aus.

10. Wir verpflichten uns, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde in Umweltfragen zu informieren und zur Mitwirkung zu gewinnen.

Wer sich interessiert, ist herzlich eingeladen zur **Auftaktveranstaltung zum Grünen Gockel** am **Sonntag, den 27. April** nach dem Gottesdienst **ab 10.45 h** im Rahmen des Kirchenkaffees im Evang. Gemeindezentrum Würzburger Str. 7a

Ich wünsche Ihnen eine frohe österliche Zeit mit viel Freude an der Schöpfung unseres Gottes. Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.